



Lückenschluss der A 49 in Hessen

Newsletter: Ausgabe #6

Sehr geehrte Damen und Herren,

während der genaue Termin für den Beginn der Fällarbeiten im Dannenröder Wald noch nicht feststeht, haben heute die notwendigen Vorarbeiten dazu aber begonnen. Auch diese Tätigkeiten werden von einem hohen Polizeiaufgebot begleitet. Die Medien berichten in kurzer Frequenz darüber. Unsere sechste Ausgabe des Newsletters hilft mit einem Blick auf die Hintergründe. Außerdem: Wieviel Wald wird im Dannenröder Wald eigentlich gefällt?

Aktuelle Ereignisse

Zur Vorbereitung der Fällarbeiten im Dannenröder Wald für den Lückenschluss der A 49 werden ab heute verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Dazu gehört unter anderem die Ertüchtigung vorhandener Wirtschaftswege auf einer Länge von ca. 2,5 Kilometern durch das Aufbringen von Schottermaterial. Damit wird gewährleistet, dass die Standfestigkeit der Wege auch unter erhöhter Verkehrsbeanspruchung gegeben ist.

Daneben wird heute mit der Vorbereitung einer Baustelleneinrichtungsfläche für die zur Fällung und den nachfolgenden Räumarbeiten benötigten Forstmaschinen und Gerätschaften begonnen. Diese Fläche befindet sich innerhalb der späteren Autobahntrasse; die Tätigkeiten werden einige Tage in Anspruch nehmen.

Rodungsfläche im Dannenröder Wald

In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal den immer wieder aufgestellten Behauptungen entgegenreten, für den Lückenschluss der A 49 würde der gesamte Dannenröder Wald gefällt. Dem ist nicht so: Für den geplanten Verlauf der Trasse werden nur knapp drei Prozent des Waldes in Anspruch genommen. Bei einer Gesamtgröße von 1.014 Hektar wird schnell klar, dass ein großer Waldbereich erhalten bleibt. Der im Übrigen ein forstwirtschaftlich genutzter Wald war und ist – was bedeutet, dass auch ohne den Autobahnbau dort immer wieder Bäume zu wirtschaftlichen Zwecken entnommen werden. Klarstellungen wie diese finden Sie auf unserer Informationsseite www.lueckenschluss-a49.de unter der Rubrik „Falsch & Richtig“.

